**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 16 (1900)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Verbandswesen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 20.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Nr. 4

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

# Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.
Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Henn-Holdinghausen.

XVI.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 28. April 1900.

**Wochenspruch:** Kampf hat gebildet mein Wesen und Art,
Kampf mich allein vor Vernichtung bewahrt!

## Schweiz. Gewerbeverein.

Die am Sonntag in Zürich abgehaltene Delegiertenversammlung des Schweiz. Gewerbevereins war von 203 Abgeordneten aus 102 Sektionen besucht. Das eidgenössische Departement des Innern und 14 Kantonsregierungen, sowie der Deutsche Gewerbeverband hatten Vertreter entsandt. Nach erfolgter Rechnungsabnahme wurde Scheidegger als Centralpräsident bestätigt, Boos-Jegher zum zweiten Sekretär und an seiner Stelle zum Mitgliede des Centralvorstandes neu gewählt Zellweger in Zürich, Dr. Merk in Frauenfeld als Mitglied des Centralvorstandes ersetzt durch Ruof in Frauenfeld. Vorortssektion für die neue Amtsdauer von 1900 bis 1903 ist Bern, Rechnungs- und Geschäftsprüfungssektion für 1900 Zürich, Ort der nächsten Generalversammlung Basel. An Stelle des durch Krankheit verhinderten Nationalrates Steiger hielt Nat.-Rat Berchtold von Thalweil das Referat über das Versicherungsgesetz. Im Auftrage des Gewerbeverbandes Zürich verlas Zellweger den vom genannten Verbande gefaßten, motivierten Beschluß, die Verwerfung der Vorlage zu beantragen. Nach dreistündiger Diskussion beschloß die Versammlung mit 97 gegen 21 Stimmen Annahme des Versicherungsgesetzes und ernannte die vom Centralvorstande zurücktretenden Hrn. Boos-Jegher, Baur und Dr. Merk zu Ehrenmitgliedern. Die interessante Sitzung dauerte 4½ Stunden und fand eine sehr gemütliche Fortsetzung in einem Bankette in den Uebungssälen der Tonhalle, wo Stadtpräsident Pestalozzi den Begrüßungstoast ausbrachte. Die späteren Nachmittagsstunden vereinigten die Gäste hernach auf dem Dolder.

## Verbandswesen.

**Unter der Firma Genossenschaft der Schmiede- und Schlossermeister des Wiggerthales und Umgebung** bildete sich mit Sitz in Nebikon auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke des genossenschaftlichen Einkaufes von Eisen und Kohlen, Aufstellung eines einheitlichen Tarifes für Schmiede- und Schlosserarbeiten und Wahrung gemeinschaftlicher Berufsinteressen. Nebenbei befaßt sich die Genossenschaft mit dem Verkaufe von Eisen und Kohlen an jedermann nach einem hiefür aufzustellenden Reglemente. Mitglied kann jede vertragsfähige Person werden, sofern sie Schmiede- oder Schlossermeister ist. Die Aufnahme tritt in Wirkung nach Aufnahmebeschluß der Generalversammlung, Entrichtung eines Eintrittsgeldes und Einzahlung der statutarischen ersten Stammanteilrate. Jedes Mitglied ist zur Uebernahme eines Stammanteils von 200 Franken verpflichtet. Die Mitglieder sind am Gewinn berechtigt nach Maßgabe ihrer Warenbezüge. Präsident ist Jos. Imbach in Nebikon, Aktuar Kasimir Schmid in Reiden,

Vizepräsident Jakob Kronenberg in Dagmersellen, Beisitzer Johann Graf in Schötz und Anton Wüest in Neuenkirchen.

**Auf die Kundgebung der Maurer in St. Gallen,** welche in eine Lohnbewegung einzutreten gedenken, hat sich auch ein Baumeister in der Presse hören lassen, dessen Angaben freilich etwas anders lauten, als diejenigen seiner Gesellen. Er bestreitet, daß die Maurer auf dem Platze St. Gallen stark von der Witterung abhängig seien und viele Arbeitstage einbüßten; denn die meisten Baumeister lassen auch im Winter arbeiten und zwar lediglich im Interesse der Arbeiter. Er rechnet an konkreten Beispielen aus, wie ein mittelmäßiger Arbeiter bei Ausnutzung der Zeit im Jahre seine 1400 Fr. und ein guter und fleißiger 1550 Fr. verdienen kann. Bei dieser ungleichen Berechnung der Gesellen und Meister stellen sich ein Tagesunterschied von 1 Fr. bis 1. 60 Fr. und ein Jahresunterschied von 380 bis 600 Fr. heraus.

## Oeffentliche Erklärung.

Wir protestieren gegen die unrichtigen Angaben, welche ein Herr Mauch betreffend Preise und Herstellungskosten unserer Euböolith-Böden veröffentlicht; derselbe ist zu keinerlei Auskunfterteilung von uns autorisiert und uns gänzlich unbekannt. — Wir verwahren uns entschieden gegen jede Verwechslung minderwertiger Konkurrenzware mit unseren bestens bewährten Ausführungen.

Zürich-Rüti, 19. April 1900.

Emil Séquin, Euböolithwerke.
Der Generalvertreter: Felix Beran.

## Verschiedenes.

**Gewerbeausstellung Basel.** Es wurden seiner Zeit ca. 40 Programme für die Plankonkurrenz der Ausstellungsbauten beim Sekretariat abgeholt. Eingegangen sind am 16. April 7 Arbeiten, welche am 19. und 20. April von dem Preisgericht, unter dem Vorsitz des Hrn. Regierungsrat Reese, beurteilt wurden. Drei Arbeiten wurden prämiert und erhielten folgende Preise: 1. Preis, 900 Fr., Herr Jos. Meier, Architekt, Basel. 2. Preis, 400 Fr., HH. Karl Werner und Karl Wartner in Basel. 3. Preis, 300 Fr., HH. Paul Huber und Otto Sturm in Basel.

**Die Schlußfeier der st. galler kantonalen Lehrlingsprüfung von 1900** füllte den großen Schützengartensaal in St. Gallen abermals bis auf den letzten Platz. Herr Nationalrat Wild eröffnete dieselbe mit einer kurzen Ansprache, in der er die Prüfungsresultate mitteilte und dabei namentlich auch die Notwendigkeit betonte, der Geometrie mehr Aufmerksamkeit zu schenken, in welcher die Leistungen am wenigsten befriedigten, trotzdem nicht mehr verlangt wird, als die berufliche Praxis durchaus verlangt. Im übrigen waren die Ergebnisse erfreulich; von den 110 geprüften Lehrlingen (101) und Lehrtöchter (9) haben alle das Diplom erhalten; Medaillen konnten 15 abgegeben werden.

Anschließend richtete Herr Landammann Curti ein treffliches Wort an die jungen Leute, in welchem er sie auf Bedeutung und Ehre des Handwerks in Vergangenheit und Gegenwart hinwies und den Segen der Arbeit ebenso schön als warm darlegte. Nicht nur als Quelle des Erwerbs und Gewinns soll die Arbeit hochgehalten werden, sondern eben so sehr um ihrer selbst willen; ist sie es doch vor allem aus, welche den Verstand weitet, das Herz erfrischt und aus der wir innere Befriedigung und echte Lebensfreudigkeit schöpfen. Hr. Curti schloß mit dem Ausdrucke des Dankes gegenüber den Männern, welche nun schon seit langen Jahren so beharrlich und erfolgreich für die Sache der Lehrlingsprüfungen und des gewerblichen Bildungswesens überhaupt gearbeitet haben. Dann folgte die Verabfolgung der Diplome und Medaillen.

* * *

**Mehrere ausführliche Korrespondenzen über kantonale Lehrlings-Prüfungen mußten Raummangels wegen für die nächste Nummer verschoben werden.**